

*Bl. 36 a.* 1536. Tantzfall ist auch in dysem jare auf der saltzkammer gepawet und uffgericht worden und eyn gerber hot zum ersten den 27. tagk Novembris doruff getantz und hot mussen geben 1 schock, der wos der Montagk noch Katerine; Dinstagen dornoch hot doruff getantz Reynlich, der dyner, hot gegeben  $\frac{1}{2}$  schock. — Ist beschlossen, das eyn itzlicher, der doruff tantzen wyl, sal geben  $\frac{1}{2}$  schock, dovon sollen den dynern gegeben werden 6 gr., doch sal sollich tantz gelt Jeronimus Epler eynnemen und alle virteyl jar uberantworten den eldesten hern<sup>1)</sup>.

*Bl. 36 b.* Spera. — Dy halbe spera an der Monchen thurm ist auch in dysem jare gemacht und hot zum ersten angefangen zuschlagen 14. Decembris<sup>2)</sup>.

Becken knechten byr. — Dy becken knechte pflegen alle jar uff dy Weynachtheyligen tage eyn gemeyne byr zutringken, doruff stroffen sy eynander, und welcher hynnoch nicht kan antzeigen, wo er uff dy zeyt dy zeche gehalden<sup>3)</sup>, reuffen sy den und jagen hyn wegk. Und dorumb, das sy vil unfugs doruff treyben, ist inen nicht mer, denn 1 fas byr zutringken erleubet, doch das sy von hause zu hause betlen gehn, sollen sy abstellen, aber uff irem hantwerge mogen sy umb gehn; wart nicht gelossen, gingen dennoch beteln, aber 1543 ists inen gar abschlagen und bevolhen orten byr<sup>4)</sup> zutringken<sup>5)</sup>.

Satelern 1537 macht eyn kram an dy saltzkamer an 28. tage Decembris, denn er wos des bawmeysters eydem.

*Bl. 37 a.* 1537. Dinstages noch dem Newen jare<sup>6)</sup> ist beschlossen, weme der weynkeller und byrheuser vom rathe vorboten

burger Schöppen (No. 474 der Magdeburger Schöppensprüche im Rathsarchive) entscheiden, daß „wen der beclagte seinen anzeigen nach wie zu rechte bestendigklich erweysen und dorthuen konte, nemlich das ime der kummer durch den ko<sup>n</sup> richter selbst noch ordenung der ko<sup>n</sup> gerichtsbangk zu rechter zeit zu hause vnd hofe vorkundiget und das der cleger Nickel Sigmund in eigener person fur den ko<sup>n</sup> gerichtten gestanden, sein angesicht dorzu gekort, aldo grund und ursache selbst angehört, warum und aus welchen ursachen ihme der beclagte Nickel John sein vaterteil dem kommer nach beclagt, dartzu er nichts geantwort vnd das also der beclagte totum actum in rem judicatam gebracht hätte, des genosse er auch billich vnd wesz er desz jedoch vffs kegenteilsz behelfliche rechtliche insage, die ihm dorwider zu gebrauchen vorgunst musz werden, erweysen und warmachen wirdet oder nicht, doruber ergeheth alsdan weyter was recht ist von rechtswegen vorsiegelt mit unserem ingesiegel (geöffnet 2. post Scholast. 1538).

<sup>1)</sup> vergl. Barth. Scultetus Annalen, Milich'sche Bibl. 75, Bl. 106 b.

<sup>2)</sup> Die Mönchsuhre hat also viel früher die halbe Spera erhalten, als die Rathsuhre, welche (s. Dr. Jecht: Ueber die Görlitzer Rathsuhre, Neuer Görlitzer Anzeiger No. 128, erste Beilage 1894) am 30. Mai 1584 Mittags 1 Uhr zum ersten Male nach der 12theiligen Zeit schlug.

<sup>3)</sup> wo er im Verlaufe des Jahres der Zeche der Becker (dem Becker-Handwerke) angehört.

<sup>4)</sup> Gelage der gemeinamen Zeche.

<sup>5)</sup> von „aber 1543 — zutringken“ nachgetragen.

<sup>6)</sup> den 2. Januar.